

<b>Zeitschrift:</b>	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Verkehrszentrale
<b>Band:</b>	- (1944)
<b>Heft:</b>	6
<b>Artikel:</b>	Das Museum der Olympischen Spiele in Lausanne
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-779102">https://doi.org/10.5169/seals-779102</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

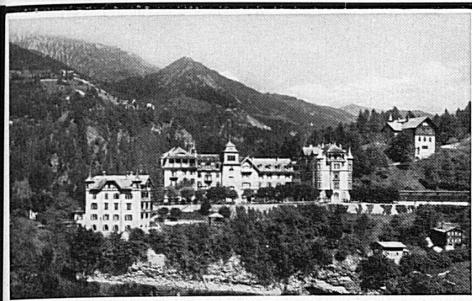
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nr. 1520 BRB 3.10.1939

## Kurhaus Passugg

ob Chur 830 m über Meer 120 Betten  
Postautoverbindung, ab Chur 20 Min.

### Vorzüglicher Kuraufenthalt in subalpiner Lage

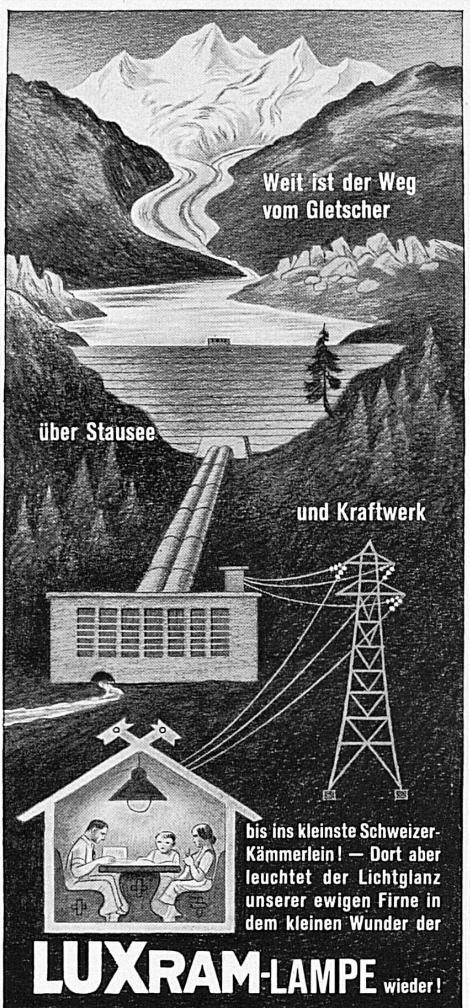
5 Heilquellen für Trink- u. Badekuren  
Pensionspreis von Fr. 16.- an

**Pauschalpreis** für 21 Tage einschließlich volle Pension, Bedienung, Kur- und Wassertaxe, 10 Bäder, sowie ärztliche Konsultation **Fr. 480.-**.

Neben dem **vorzüglichen Kurtsich** finden die Kurgäste in Passugg einen Tisch für Magen-, Darm-, Nieren- und Leberkrank, den eigentlichen **Diättisch** und einen **Diabetikertisch** für Zuckerkrank, genau nach ärztlicher Vorschrift. Subaqueale Darmbäder. Die balneo-therapeutischen Heilwirkungen der berühmten Tieflandkurorte wie Vichy, Wildungen, Tölz usw. sind vereinigt mit der klimatischen des Alpenlandes. Eigene Alpen und Milchwirtschaft. Alle Zimmer mit fließendem Wasser.

Schöne Spazierwege im Tannenwald, in nächster Nähe des Hauses. Eröffnung Mitte Juni.

Kurarzt: Dr. Ch. Bandli. Dir.: A. Müller-Fratschöhl



«Va, découvre ton pays!» Ce commandement garde toute sa valeur. Il vaut pour le grimpeur qui trouve la joie de ses vacances à l'école d'alpinisme, pour le sportif qui choisit de suivre les cours d'une école de voile, tout comme pour l'ami des arts, qui retrouve dans l'architecture de nos villes et de nos villages, dans les musées, le sens vivant de l'histoire, et celui de notre culture, multiple et cependant solidaire, dans tant d'expositions, de spectacles, de concerts, de cours d'exécution musicale. Il vaut pour tous, et particulièrement pour ceux qui vont, en Suisse alémanique, rhéto-romanche ou italienne, se familiariser non seulement avec les sites, mais avec les langues confédérées.

## Das Museum der Olympischen Spiele in Lausanne

Während der Lausanner olympischen Jubiläumsfeiern wird sich auch in dem vornehmen Herrschaftshaus im Parc Mon Repos, wo das Olympische Komitee mit seiner Bibliothek und seinem Museum seine Heimstätte hat, ein reges Leben entfalten. Dieser Bau zählt zu den Sehenswürdigkeiten von Lausanne. Der prachtvolle Park, in unmittelbarer Nähe des Bundesgerichtsgebäudes gelegen, ist seit 1910 städtisches Besitztum und wird viel bewundert als einer der schönsten Ruhepunkte der Gartenstadt Lausanne. In dieser aristokratischen Besitzung war einst Voltaire bei dem Marquis de Langallerie zu Gast, hier hat er damals auch Theater spielen lassen. Das in klassischem Stil erbaute Herrschaftshaus dient der Stadt Lausanne als Repräsentationsgebäude, da es viele künstlerisch ausgestattete Festräume enthält.

In der stilvollen Halle soll eine Gedenktafel für Baron Pierre de Coubertin eingeweiht werden. Dieser große Verehrer der Olympischen Spiele der alten Griechen setzte sich an einem internationalen Kongress, der 1894 in der Sorbonne in Paris stattfand, erfolgreich für die Erneuerung der Olympischen Spiele auf internationaler Grundlage ein. Seit dem Beginn des ersten Weltkrieges beherbergte die Stadt Lausanne das Internationale Olympische Komitee, das 1915 hier definitiv seinen Sitz erhielt. In Lausanne wurde dann auch 1919 das 25jährige Bestehen der erneuerten Olympischen Spiele gefeiert; Pierre de Coubertin erhielt 1927 das Ehrenbürgerschaft der Stadt. Nachdem 1936 die Olympischen Spiele mit großem Pomp in Berlin gefeiert worden waren, mußte 1940 Helsinki und 1944 Tokio auf die für diese Städte vorgesehene Durchführung der Spiele verzichten. Auch die Jubiläumsveranstaltung in Lausanne wird keinen internationalen Charakter tragen. Dafür wird man im obersten Geschoß des Hauses Mon Repos in Lausanne, wo das Museum der Olympischen Spiele in einer Flucht von Räumen untergebracht ist, all die stolzen Erinnerungen, Bilder, Trophäen und Statistiken betrachten, welche die glanzvollen Olympischen Spiele des letzten halben Jahrhunderts veranschaulichen.

nr.

## FONDERIE DE FRIBOURG S.A.

Fribourg-Gare

Toutes pièces en fonte grise

DOXA

**DOXA**, la montre suisse de qualité éprouvée,  
précise, d'un prix accessible à chacun.

Chez l'horloger qualifié

MANUFACTURE  
DES MONTRES **DOXA**  
LE LOCLE

## Neue Bücher

**Seele der Heimat.** Neue Lieder und Gedichte von Jakob Heß. Verl. Müller, Werder & Co. AG, Zürich. Im Getöse der Zeit wächst das Bedürfnis nach Stille. Ein Lied, ein Gedicht vermag uns wieder etwas zu sagen. Wir horchen wieder auf, wenn der Dichter spricht. Selbst wenn er uns nicht das neue Wort verkündet, wenn gar manches anklängt an lyrisches Erbgut, soll er uns willkommen sein. Denn auch schlichte Verse, schon gebrauchte Bilder, einfache Gedanken und Gefühle führen uns zurück zur Natur, wenn sie aus frommem Sinn und echtem Empfinden quellen. Dieser fromme Sinn sich bescheidender Lebensweisheit und eine echte Naturverbundenheit sprechen von den Liedern und Gedichten von Jakob Heß. Sie sind dem bäuerlichen Werktag, dem Kommen und Gehen der Jahreszeiten, den Ackern und Wiesen, den Wäldern und dem Wasser, dem Wandern und Träumen, den Vögeln und Blumen gewidmet, der Seele der Heimat, wie sie aus den alltäglichen und doch immer wunderbaren Erscheinungen zu uns spricht.

Der jedem verständliche, bisweilen echt liedhafte Ton (der nur ins Triviale abgleitet, wenn Heß sich etwa im Pfadfinderlied in einer derberen Weise versucht) wird auch diejenigen Leser von Gedichten erfreuen, die ein allzu sensibles und exklusives Dichtertum abschreckt.